

FÜRS LEBEN LERNEN? WIR MACHEN'S EINFACH! Lernen durch Engagement in Rheinland-Pfalz

Schulzeit ist Lebenszeit. Angesichts der Menge der Lebenszeit, die Kinder und Jugendliche in der Schule verbringen, ist es wichtig, dass sie in dieser Zeit Dinge lernen, die für ihr Leben, aber auch für unsere Gesellschaft und unsere Welt bzw. Umwelt bedeutsam sind. Dies ist nicht nur frommer Wunsch sondern erklärter Auftrag der Schule.



In Anbetracht der vielfältigen Herausforderungen, mit denen Schulen konfrontiert sind, fragt sich sicher der bzw. die eine oder andere: „Und wie soll das (nun auch noch) gehen? Häufig lautet die Antwort auf diese Frage lapidar: „integrativ im Fachunterricht“, jedoch ohne methodische und strukturelle Konkretisierung.

Eine Lehr-Lernform, mit der das in der schulischen Praxis vielerorts gelingt, ist Lernen durch Engagement (LdE), auch Service-Learning genannt. Dabei wird fachliches Lernen mit gesellschaftlichem Engagement verknüpft.¹

Beispielsweise beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht mit politischen Systemen und starten in ihrer Gemeinde eine Kampagne für eine lebendige Demokratie. Oder die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Fachunterricht mit der Artenvielfalt und Lebensräumen auseinander und kümmern sich in Kooperation mit den Landesforsten um den heimischen Wald². Oder die Schülerinnen und Schüler lernen im Fachunterricht die Grundlagen gesunder Ernährung kennen und organisieren zusammen mit der örtlichen Tafel gesunde Mahlzeiten für Bedürftige.

¹ Seifert, Zentner, Nagy (2012) Praxisbuch Service-Learning: S. 13

² Siehe Anlage Engagement-Steckbrief SDG 15: Leben an Land

Wissenschaftliche Studien³ belegen, dass LdE die Lern- und Schulmotivation der Schülerinnen und Schüler erhöht, ihre Problemlösekompetenz fördert und zu einem tieferen Verständnis von Lerninhalten beitragen kann. Lernende erleben sich in solchen Projekten als selbstwirksam, was mit einer Stärkung ihres Selbstwertgefühls einhergeht. Außerdem trainieren sie Empathie-, Kommunikations- sowie Teamfähigkeit und zeigen ein gesteigertes soziales Verantwortungsbewusstsein.

Damit sich die beschriebene Wirkung von LdE tatsächlich entfaltet, ist eine Orientierung an folgenden, durch Forschung und Praxis bestätigten, Qualitätsstandards⁴ relevant:

Realer Bedarf

Das Engagement der Schülerinnen und Schüler wird aufgrund eines realen Bedarfs initiiert.

Curriculare Anbindung

Das Engagement ist mit Unterrichtsinhalten verknüpft und findet im Rahmen des Unterrichts statt.

Reflexion

Bewusste Reflexionen der Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sind geplanter und regelmäßiger Bestandteil von Service-Learning.

Schülerpartizipation

Die Schülerinnen und Schüler wirken bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung des LdE-Projektes aktiv mit.

Engagement außerhalb der Schule

Es gibt eine Kooperation mit einem externen Engagementpartner und das Engagement findet außerhalb der Schule statt.

Anerkennung und Abschluss

Das Engagement und die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden sowohl während des gesamten Prozesses als auch bei einem anerkennenden Abschluss gewürdigt.

Lernen durch Engagement passt für jede Schulform und jede Altersstufe. Es lässt sich flexibel in den Unterricht integrieren - wahlweise als einzelnes Projekt, als kontinuierliche Lernform für ein Fach oder mehrere Fächer sowie als eigenes Wahlpflichtfach.

Wenn man die jungen Menschen langfristig für gemeinnütziges Engagement gewinnen möchte, was ebenfalls zum Auftrag der Schule gehört, dann ist es erforderlich, dass dieses von Kindesbeinen an ein selbstverständlicher Teil ihres Alltags ist.

³ ebd.: S. 15f.

⁴ ebd.: S. 14



ENGAGEMENT

§ 1 SchulG AUFTRAG DER SCHULE

In Erfüllung ihres Auftrags erzieht die Schule zur Selbstbestimmung in Verantwortung vor Gott und den Mitmenschen, ... , **zur Bereitschaft, Ehrenämter** und die sozialen und politischen Aufgaben im freiheitlich-demokratischen und sozialen Rechtsstaat **zu übernehmen**, zum gewaltfreien Zusammenleben und zur verpflichtenden Idee der Völkergemeinschaft.

§ 1(2) SchG



Die Inhalte unterliegen – soweit nicht anders angegeben – der Lizenz CC BY 4.0 Pädagogisches Landesinstitut RLP. Creative Commons Namensnennung 4.0 International <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Dazu bietet sich eine strukturelle Verankerung von LdE im Stundenplan an. Zum Beispiel kann in Anlehnung an §1 Schulgesetz ein sogenannter OneDay eingeführt werden - ein ganzer Tag, an dem Schülerinnen und Schüler an sozialen, ökologischen, kulturellen oder politischen Projekten arbeiten und so Gutes tun und dabei etwas lernen.

Schulorganisatorisch lässt sich dieser umsetzen, indem mehrere Fächer Stunden dazu beisteuern, die dann an einem Tag en bloc als Projektlerntag in den Stundenplan eingebettet werden. Über die curriculare Anbindung der Projekte ist die Integration in den Fachunterricht gewährleistet. Dort erbrachte Beiträge können diesem in Form von praktischen Leistungen im Sinne der Schulordnung⁵ zugerechnet werden.

Jedoch viel bedeutsamer als jede Note sind die Selbstwirksamkeitserfahrungen und die Lebenskompetenzen, die die jungen Menschen durch diese Form des Lernens erwerben. Das zeigt die Rückmeldung einer ehemaligen Schülerin, die vier Jahre nach Schulabschluss ihre LdE-Lehrerin wieder traf und meinte: „Machen Sie eigentlich noch diese tollen Projekte? Da hab ich viel mehr gelernt, als im normalen Unterricht - richtig wichtige Dinge, wie Menschsein und so!“⁶

Die Autorin:

Cordula Sorg ist Referentin für Schulentwicklung beim Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz und Ansprechpartnerin für Lernen durch Engagement im dort angesiedelten Kompetenzzentrum. Als BBS-Lehrerin hat sie über 15 Jahre unterrichtspraktische Erfahrung mit Projektlernen und sagt: „LdE als schuleigenes Wahlpflichtfach praktiziert zu haben, gehört zu den besten Erfahrungen meines Lehrerinnenlebens!“

⁵ § 50 Grundlagen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung

⁶ Siehe Wertvolles Lernen (5/2018): S. 56ff

Quellen:

Schulgesetz Rheinland-Pfalz, Erscheinungstermin: August 2020

Schulordnung für die öffentlichen Realschulen plus, Integrierten Gesamtschulen, Gymnasien, Kollegs und Abendgymnasien (Übergreifende Schulordnung), Erscheinungstermin: Januar 2022

Seifert Anne, Zentner Sandra, Nagy, Franziska: Praxisbuch Service-Learning. „Lernen durch Engagement“ an Schulen. Weinheim (Beltz) 2012

Sorg, Cordula und Waldmann, Simone: WERTvolles Lernen: Welcome-Boxen und Zeitgeschenke für Menschen, die aus ihrer Heimat geflohen sind. In Wertvolles Lernen. Themenheft zu Werteerziehung in der Schule (Publikation des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz) 5/2018

Bilder:

Pixabay.de
Kostenlose Nutzung unter der Inhaltslizenz
Kein Bildnachweis nötig